

Gott ist Mensch geworden

WEIHNACHTEN ...



... für viele ein Fest der Freude am Schenken und der Sehnsucht nach Harmonie und Frieden. Wir Christinnen und Christen glauben und feiern, dass Gott selbst in Jesus Mensch wurde, um unser Leben zu teilen. Gott lässt sich ganz auf diese Welt und uns Menschen ein – hier und heute und auch in der Zukunft.

Zum Zeitpunkt, als ich diese Zeilen für das Dezemberpfarrblatt schreibe, befindet sich unser Land gerade im zweiten Lockdown und wir wissen nicht, wie wir Weihnachten angesichts dieser Pandemie feiern können. Es gibt viel Unsicherheit, die Zahl der Erkrankten, der Menschen auf den Intensivstationen und der an Covid19 Verstorbenen erschreckt uns.

Aber das ist die ermutigende Botschaft seit Bethlehem: So wie er vor mehr als 2000 Jahren in einer unscheinbaren Krippe in aller Armut zur Welt gekommen ist, begegnet Gott uns im Leben manchmal gerade dort, wo wir ihn nicht vermuten würden.

Mit seiner Nähe dürfen wir immer rechnen – in dunklen Stunden genauso wie ihn frohen Zeiten. Diese Zeilen möchten dazu einladen, Weihnachten 2020 ganz persönlich zu feiern und der tiefen Hoffnung und Freude dieses Festes nachzuspüren.

Namens des Pfarrgemeinderates von Aspern wünsche ich Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Georg Stockert
Pfarrer Georg Stockert



Aus dem Lukasevangelium Die Geburt Jesu

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzuzeichnen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlfallens.

Lk 2,1-14

Wenn wir das wahre
Weihnachten feiern
wollen,



lasst uns dieses Zeichen betrachten:

die zerbrechliche Einfachheit eines kleinen Neugeborenen;

die Sanftheit, mit der er daliegt;

die zarte Liebe, welche die Windeln ausdrücken, die ihn umhüllen.

Dort ist Gott.

Papst Franziskus

Gott ist Mensch geworden

berührbar
begreifbar
für mich und dich

der Unendliche
schlüpft in die Enge
von uns kleinen Menschen
und schlüsselt uns damit
den Himmel auf

der Liebende
gibt sich in unsere Hände
als schutzbedürftiges Kind

der Mächtige steigt herab
und zeigt uns
wie unendlich wertvoll
und kostbar
wir in seinen Augen sind

Gott als Mensch
dir und mir
ganz nahe
berührbar

Magdalena
Froschauer-Schwarz

Gottes Segen sei mit dir

Gott schenke dir
die Fähigkeit zu staunen
über das Wunder Geburt
im Stall von Bethlehem.

Das Kind in der Krippe
heile deine Wunden
und zeige dir Wege
zur Versöhnung.

Gott sei an deiner Seite,
er lasse dich seine
Nähe erfahren
und umhülle dich
mit seiner Liebe.

Das Licht von
Weihnachten
möge weit in
dein Leben
hinein-

leuchten
und auch die dunklen
Stunden erhellen.

Gott,
der Mensch geworden ist,
segne dich
und schenke dir
seinen Frieden.

